



Vollblutstürmer Nihad Hadzic (mit schwarzem Dress in der Bildmitte) war der überragende Mann des Endspiels. Er erzielte vier Tore und glänzte auch als Assistent.

Zwei Partnerschulen der Violetten drückten ihren Stempel auf – im Endspiel triumphierte die Wendstattgasse 8:4 gegen die Polgarstraße. Dabei begaben sich Freunde auf die Spuren von Alaba und Dragovic.



„Krone“-Hallencup – das Masters

Vorrunde
Gr. A: Hadersdorf – Wittelsbachstr. 2:10, Wittelsbachstr. – Pastorstr. 9:0, Hadersdorf – Pastorstr. 11:3.
Gr. B: Brüsslgasse – Ella Lingsens 7:2, Brüsslg. – Wendstattgasse 1:18, Ella Lingsens – Wendstattg. 3:0.
Gr. C: Deublergasse – Enkplatz I 0:9, Enkplatz I – Eibengasse 3:1, Deublerg. – Eibeng. 4:11.
Gr. D: Hermann Broch – Kandlgasse 7:2, Hermann Broch – Polgarstr. 3:1, Kandlg. – Polgarstr. 1:7.
Zwischenrunde
Gr. 1: Wittelsbachstr. – Brüsslg. 9:3, Enkplatz I – Polgarstr. 0:3, Wittelsbachstr. – Polgarstr. 0:3, Enkplatz I – Brüsslg. 3:1, Brüsslg. – Polgarstr. 4:17, Wittelsbachstr. – Enkplatz I 3:4.
Tabelle: 1. Polgarstr. (9), 2. Enkplatz I (6), 3. Wittelsbachstr. (3), 4. Brüsslg. (0/alle 3).
Gr. 2: Hadersdorf – Wendstattg. 1:13, Eibeng. – Hermann Broch 2:3, Hadersdorf – Hermann Broch 0:4, Eibeng. – Wendstattg. 0:13, Wendstattg. – Hermann Broch 4:3, Hadersdorf – Eibeng. 4:6.
Tabelle: 1. Wendstattg. (9), 2. Hermann Broch (6/3), 3. Eibeng. (3).
Finalrunde
Viertelfinale 1+2: Wittelsbachstr. – Hermann Broch 3:4, Enkplatz I – Eibengasse 3:4 n.S. (2:2).
Semifinale: Polgarstr. – Hermann Broch 1:0, Wendstattg. – Eibeng. 9:0.
Um Platz elf: Deublerg. – Pastorstr. 1:5.
Platz neun: Ella Lingsens – Kandlg. 1:4.
Platz sieben: Wittelsbachstr. – Enkplatz I 3:1.
Platz drei: Hermann Broch – Eibengasse 2:3.
Finale: Wendstattg. – Polgarstr. 8:4.
Tore: 1:0 (7.) Hadzic, 2:0 (9.) Eigentor, 2:1 (10.) Canadi, 3:1 (12.) Hadzic, 4:1 (17.) Sharifi, 5:1 (19.) Hadzic, 6:1 (21.) Sharifi, 7:1 (24.) Hadzic, 7:2 (25.) Canadi, 7:3 (26.) Kobald, 8:3 (28.) Sharifi, 8:4 (30.) Cerkecovic.
Wendstattg.: Charrad, Krischke, Okunakol, Pasaczkowski, Ghourbandi, Serifoski, Hadzic, Sharifi.
Bester Tormann: Oktay Kazan (Enkplatz).
Bester Feldspieler: Ibrahim Serdar (Brüsslg.).
Bester Torschütze: Leo Sharifi (Wendstattg.).

▲ Stadtsportrat Christian Oxonitsch und Brigitte Buschek, Bezirksschulinspektorin für Sport, ehrten die Sieger.

Austria – die Macht in Wien



▲ Ziajan „Leo“ Sharifi (links) spielte im Finale für die Wendstattgasse groß auf und wurde mit insgesamt 28 Toren Schützenkönig des Masters.

Die Eibengasse (weiße Dressen) schlug im Spiel um Platz drei die Hermann-Broch-Gasse, Partnerschule von Rapid, überraschend mit 3:2.



Krone-Hallencup Die HFM für Wiener Schulen

Lauser. Dragovic war ruhig, dafür sehr konzentriert, zielstrebig und ehrgeizig. Das zeigte sich auch in seinen guten Noten.

Diese Woche zauberten wieder die besten Nachwuchskicker Wiens beim Masters des „Krone-Hallencups“. Das Turnier war fest in violetter Hand. Die Wendstattgasse und die Polgarstraße, beides Partnerschulen der Austria, bestritten das Finale.

Dabei kam es zum Duell mehrerer Freunde. Aus dem U-15-Team der Violetten spielten bei der Wendstattgasse Amir Charrad, Baktash Ghourbandi, Nihad Hadzic und Ziajan Sharifi, bei der Polgarstraße Marcel Canadi und Christoph Kobald.

Weiters trafen aus dem U-14-Team Matthias Zsovincz, Florian Hainka, Lukas Höbinger, Filip Cerkecovic (alle Polgarstraße) und Senad Serifeski (Wendstattgasse) aufeinander.

Nach einem ausgeglichenen Beginn erhöhte die Wendstattgasse die Schlagzahl. Besonders Nihad Hadzic drehte auf. Der Vollblutstürmer gefiel mit Beweglichkeit, feiner Technik, Durchsetzungsvermögen und einem eiskalten Abschluss, der sich in vier Volltreffern (darunter ein herrlicher Freistoß) widerspiegelte. Dazu legte er seinem kongenialen „Partner“ Ziajan „Leo“ Sharifi zwei Treffer ideal auf. Sharifi erzielte mit seinem dritten Streich zudem das Tor des Tages – mit einem technisch perfekten, knallharten Schuss genau ins Kreuzeck aus knapp 20 Metern. Da zog Hallensprecher Martin „Loisi“ Groiss vor Begeisterung den Namen des Scharfschützen wie bei einem Boxer in die Länge. Mit 28 Toren krönte sich Leo auch zum Schützenkönig. Trainer Max Köck verneigte sich vor seinem Team: „Sie haben diszipliniert gespielt, sich nahezu selbst organisiert.

Da war kaum ein Coaching nötig. Von der Athletik und vom Spielerischen war das Extraklasse.“ Sein Gegenüber Rene Glatzer gratulierte: Dieser Sieg ging auch in der Höhe voll in Ordnung. Sie waren wirklich in allen Belangen besser.“ Brigitte Buschek, Bezirksschulinspektorin für Sport, lobte den Einsatz aller Jugendlichen und die Organisation durch das Team um Josef Muska, Harald Motschka und Karl Schmalzbauer. Sportstadtrat Christian Oxonitsch sagte: „Der „Krone“-Hallencup ist eine Institution des Wiener Schulsports. Toll ist, wie gut einige Schulen mit den Fußball-Topklubs zusammenarbeiten. Im Finale waren einige viel-



versprechende Talente zu sehen.“ Und wer weiß, vielleicht sieht man den einen oder anderen auch einmal an anderer Stelle – so wie Alaba und Dragovic. . . Matthias Mödl
Auf W24 ist ab dem 26. März eine Serie über Schulsport zu sehen. Dabei gibt es auch einen großen Beitrag über den „Krone“-Hallencup.

▲ Marcel „Marcelinho“ Canadi (li.), Sohn von FC-Lustenau-Trainer Damir Canadi, traf im Finale zweimal für die Polgarstraße, konnte gegen die körperlich und spielerisch bessere Wendstattgasse aber nichts ausrichten.